



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eingegangene Spenden

Gebetserhörungen

Innigen Dank der lieben Mutter von der immerwährenden Hilfe für Erhörung in einem großen Anliegen. S. R. K. B.

Tausendfacher Dank dem heiligen Joseph für die glückliche Wiedererlangung des Augenlichtes.

Beim Wasserpumpen glitt mir der eiserne Hebel aus der Hand und schlug mit der ganzen Gewalt auf das linke Auge, so daß die Brille in lauter kleine Scherben zersprang und drei kleine Splitterchen im Auge stecken blieben. Diese Splitter wurden mittels einer Pinzette aus dem Auge gezogen. Es brauchte lange Zeit, bis ich durch anhaltende Bäder mit Kamillen und Borwasser etwas Linderung verspürte, doch nach einigen Wochen kam die Entzündung auch auf das andere Auge, und die Sehkraft verminderte sich von Tag zu Tag, so daß ich alles nur wie im Nebel sah. Die Ärzte trugen Bedenken, ob nicht das linke Auge herausgenommen werden müßte, um das andere zu retten. In dieser Not nahm ich meine Zuflucht zum heiligen Joseph und versprach Veröffentlichung im Falle der Erhörung. Er hat es in auffallender Weise getan, und ich möchte ihm hiermit innigen Dank abstatten, aber auch allen, die mich im Gebete unterstützten. Meine Augen sind glücklich geheilt, und ich kann meinen Berufspflichten wieder nachkommen. Ich möchte allen zurufen: „G e h e t z u J o s e p h!“ Schwester M. Martina.

Gebetsempfehlung

Dem frommen Gebete unserer lieben Abonnenten empfehlen wir einen verunglückten Vater von fünf Kindern aus Massenbachhausen (Württb.). Er war langjähriger Abonnent unserer Caritasblüten. Möge der liebe Gott ihm die ewige Ruhe verleihen und die vaterlosen Kinder in seinen besondern Schutz nehmen.

Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder: N. N., 21 Mk., Johannes Evangelist; Heiligenstadt, 21 Mk., Vinzenz; Basel, 21 Mk., Johannes; Altenbeken, 21 Mk., Wilhelm Heinrich; Diefflen, 21,65 Mk.; Niederzissen, 21 Mk., Johannes; Karlsruhe, 21 Mk.; Grafenwald, 21 Mk., Anna.

Für die Mission: ein Weihnachtsgeschenk aus Würzburg 10 Mk.; Hindenburg-Zaborze, gesammelt von Schulkindern, 6,50 Mk.; Di. f. len 13 Mk.; ein Weihnachtsgeschenk aus S. 20 Mk.; Fulda 7,50 Mk.

Almosen: Kusel 1 Mk.; Wattenscheid 2,50 Mk.; Markelshcim 4,50 Mk.; Waldesch 9 Mk.; Neustadt 5 Mk.; Eifurt 0,50 Mk.; Kottenmünster 2 Mk.; Eigermühle zur Ausschmückung des Weihnachtskrippchens 2 Mk.; Bielefeld-Schildesche 1,50 Mk.; Hermeskeil 2,50 Mk.; Berlin-Schöneberg 2,50 Mk.; Gr. Mohnau 1 Mk.; Würfelen 3 Mk.; Hamborn 1,50 Mk.

Für die Missionschule zur Heranbildung armer, braver Mädchen zu Missionslehrer:innen: Recklinghausen 3 Mk.; Elkenrath 5 Mk.; Ufchberg 7 Mk.

Beiträge für Caritasblüten gingen ein im Dezember aus: Warendorf, Reimsbach, Kusel, Rahrbach, Losheim, Würzburg, Ulpnich, Geisa, Ludwigshafen, Karlsruhe, Stolberg, E. Harzopf, Wattenscheid, Auling, Bad Harzburg, Dogern, Herdorf, Bad Dyrnhäusen, Eisen, Witten, Oberdollendorf, Hannover, Markelshcim, Karlsruhe, D. f. n. bach, Breslau, Lev.-Rüppersteg, Odenthal, Beuthen, Iggersheim, Würfelen, Nittenau, Stadtoldendorf, Unterpleichfeld, Losheim, Essen,

Düren, Wattenscheid, Markelsheim, Hindenburg-Zaborze, Elberfeld, Senden, Mosbaum, Rietberg, Moselkern, Pfaffenhausen, Sinsen, Neuenahr, Hanau, M. Gladbach, Wawern, Erbstetten, Frankfurt, Emsdetten, Scheidegg, Berl, Bonn, Waldeck, Diefflen, B. Weimar, Biringen, Mülheim-Styrum, Basel, Weil, Hanau, Wanne-Eickel, Trier, E.-Katernberg, Hohenlimburg, K.-Kalk, Berlin-Schöneberg, Erfurt, Rösebek, Remscheid, Brooklyn, Borgentreich, Horgenzell, Hermeskeil, Bielefeld, Noithausen, Dppeln, Müschwies, Hörde, Aremberg, Kesternich, Trier, Fell, Elgermühle, Willburg, Kleve, Diedorf, Herbertingen, Hundsfeld, Wüllen, Kommersheim, Fulda, Neuenheerse, Buer-Scholven, Karlsruhe, Saarlouis, Dülken, Duisdorf, Remagen, Höpfigen, Neumünster, Falkenau, Aachen, Bielefeld, Queichheim, Helldorf, Düsseldorf, Saarbrücken, Aschberg, München, Luxemburg, Kapellen, Niederemmel, Löf, Schleid, Lands-hut, Ludwigshafen, Kölsdorf, Niedaltorf, Altenbeken, Ullersdorf, Paderborn 2X, Urbes, Düsseldorf, Bielefeld, Köln, Boppard, Herdecke, Berl, Horm, Luxemburg, Essen, Gr. Mohnau, Wieschowa.

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott danken wir allen unsern lieben Wohltätern, besonders möchten wir heute jener gedenken, die von dem sauer verdienten Lohn ihrer Händearbeit das Almosen oder den Beitrag für die Caritasblüten im Laufe des Jahres einsandten. Möge der liebe Heiland Ihre Arbeit segnen, er, der arme Zimmermann.

Ein Dichter legt ihm folgende Worte in den Mund:

Komm, schau meine Hände an!	Komm, schau dir meine Seele an!
Und dann schlag' ein!	Horch, was sie spricht:
Ich bin ein armer Zimmermann,	Ich war ein armer Zimmermann,
Du bist ein braver Arbeitsmann —	Im harten Dienst mein Tag verrann
Wir müssen Brüder sein.	Und doch war er voll Licht.

Komm, schau mir in mein Angesicht!	Komm, Arbeitsbruder, schau mich an!
Und dann ins Herz!	Du schaffst um kargen Lohn.
Der Arbeit heiliges Gewicht	Drum hab' ich als Zimmermann
Trug ich wie du und wankte nicht —	Geschafft wie du — so denk daran —
Trank ihren Trost und Schmerz. —	Und war doch Gottes Sohn.

Komm, schau dir meine Hände an!
 Und dann schlag' ein!
 Du bist ein braver Arbeitsmann,
 Ich bin ein armer Zimmermann —
 Und will dein König sein.

Lustige Ecke

Anna: „Auf der Tasse meines Vaters steht: Guten Appetit.“

Marie: „Und auf der Tasse meines Vaters steht: Meinem lieben Vater.“

Grete: „Ja, aber meine Mutter brachte eine Tasse mit von ihrer Reise mit der Aufschrift: Bahnhofs-Restaurant.“

Reisender: „Dieser Staubsauger nimmt alles weg vom Teppich, nichts bleibt darauf zurück. Darf ich es demonstrieren?“

Frau: „Ja, aber bitte fangen Sie mit sich selbst an und entfernen Sie sich.“

„Wie geht es?“
 „Ach, so auf und ab.“
 „Was tust Du denn?“
 „Ich bin Elevatorführer!“